DAS JAHR 2015 IN WORT UND BILD

GEMEINDE HEININGEN

Liebe Heiningerinnen und Heininger, liebe „Heiningen-Interessierte“,

unsere schnelllebige Welt bringt rasch wechselnde Lebensumstände und viele Veränderungen mit sich, schöne und weniger schöne.
Auch Heiningen verändert sich, deutlich wird dies nun im Ortsbild.
Neubaugebiete und ein sich änderndes Gesicht im Ortskern sind die sichtbaren Zeichen dafür.
Auch das Glasfaserkabel ist verlegt, das schnelle Internet kann kommen.
Die Veränderungen werden in den kommenden Jahren weitergehen, nicht immer zur Zufriedenheit aller, aber überwiegend zum Positiven, davon bin ich fest überzeugt.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Stunde bei der Lektüre unseres Jahresrückblickes.

Ihr Bürgermeister

Norbert Aufrecht

Heiningen: eine Gemeinde im Wandel

Die Verwaltung und der Gemeinderat

25-jähriges Dienstjubiläum Aida Scheiring

Bauverwaltungsamtsleiterin Aida Scheiring wurde von Bürgermeister Norbert Aufrecht für 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst geehrt. Sie war im selben Jahrgang wie der Bürgermeister an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg und hat dann aber zunächst die Familienphase angeschlossen. Ab 1990 hat sie dann in Teilzeit bei der Stadt Kirchheim unter Teck gearbeitet, seit 1992 ist sie im Heininger Rathaus beschäftigt.

Bürgermeister Norbert Aufrecht überreicht Bauverwaltungsamtsleiterin Aida Scheiring die Dankurkunde der Gemeinde

25-jähriges Dienstjubiläum Ewald Sachs

Der Bauhof Eschenbach war zunächst sein Start ins kommunale Berufsleben. Dort begann er im Dezember 1990 seine Arbeit, die in einer kleineren Gemeinde die ganze Bandbreite der Bauhoftätigkeiten umfasste. Als dann die beiden Bauhöfe von Heiningen und Eschenbach zum Verbandsbauhof vereint wurden, war er Teil der größeren Mannschaft. Neben den weiterhin vielfältigen Bauhoftätigkeiten war und ist der Friedhof Eschenbach und stellvertretend auch der Friedhof Heiningen sein Arbeitsbereich, der auch immer wieder Fingerspitzengefühl den trauernden Angehörigen gegenüber verlangt.

Neue Gesichter im Rathaus

Die Gemeinde- und Verbandsverwaltung ist auch ein Ausbildungsbetrieb, in dem jedes Jahr neue Azubis ihren neuen Lebensabschnitt beginnen.

Madlen Schädler

Verwaltungspraktikantin **Madlen Schädler,** 19 Jahre alt, aus Auendorf, ist seit dem 1. September bis Februar 2016 tätig. Sie absolviert ihr Einführungspraktikum im Rahmen des dualen Studiums für den gehobenen Verwaltungsdienst, um dann die Hochschule für Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg zu besuchen.

Franziska Bürkle

Seit September absolviert auch **Franziska Bürkle** ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte. Sie ist 20 Jahre alt und kommt aus Uhingen. Frau Bürkle wird insgesamt drei Jahre bei der Verwaltung bleiben und alle Arbeitsbereiche kennenlernen bevor sie ihren Abschluss machen kann. Das breit gefächerte Spektrum der Verwaltungsarbeit bietet später unzählige Einsatzmöglichkeiten.

Informationsfahrt des Gemeinderates nach Waldkirch

Mehrere Gemeinderatsmitglieder begaben sich im Mai zwei Tage lang auf Informationsfahrt nach Waldkirch im Schwarzwald. Der dortige langjährige Bürgermeister Leibinger hatte eingeladen, sich die im Rahmen von mehreren Ortskernsanierungsprogrammen sehr schön hergerichtete und entwickelte Stadt Waldkirch anzusehen. Amtsleiter, Städteplaner und nicht zuletzt der OB selbst standen mit vielen Berichten und Ortsbesichtigungen zur Verfügung. Dabei wurde deutlich, wie wichtig ein ansprechender und lebenswerter Ortskern ist, damit der Einzelhandel eine Chance hat, sich zu halten und die Bürger sich wohlfühlen. Auch soziale Projekte und Anlagen für den Tourismus waren Teil der Informationen: Themen, die auch Heiningen betreffen, im sozialen Bereich fast täglich und hinsichtlich Tourismus immer mehr.

Auf Besichtigungstour in Waldkirch

Einzelhandelsgutachten

Der Gemeinderat hat die GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH Ludwigsburg, mit der Begutachtung der Einzelhandelssituation

in Heiningen beauftragt. Das Konsumverhalten der Menschen ändert sich rasant. Nicht nur Gebrauchsgegenstände, auch beispielsweise Kleidung wird immer öfter über das Internet bestellt und nach Hause geliefert. So wird es zunehmend schwieriger, den Einzelhandel mit genügend Umsatz in kleineren Gemeinden zu halten. Auch Heiningen musste dies schmerzlich erfahren, wie z. B. durch die Schließung des Textilgeschäftes Frei. Ein Arbeitskreis aus örtlichen Gewerbevertretern, Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltung unter Leitung einer Fachfrau der GMA absolvierte mehrere Sitzungen und gestaltete eine Bürgerumfrage, die mit interessanten Ergebnissen aufwartete.
Das von der GMA erstellte Entwicklungskonzept für die Heininger Ortsmitte kann auf der Homepage der Gemeinde www.heiningen-online.de unter „Aktuelles aus Heiningen" abgerufen werden.

Serverumstellung im Rathaus

Ohne elektronische Datenverarbeitung geht auch in der öffentlichen Verwaltung schon lange nichts mehr. Die Systeme werden immer komplexer und die Software detailreicher. So musste auch im Rathaus Heiningen ein Tag lang der Publikumsverkehr eingeschränkt werden, damit neue Server eingerichtet werden konnten. Dank der guten Arbeit der betreuenden IT-Firma klappte diese Umstellung sehr gut.

Ratsinformationssystem eingeführt

Die Gemeinde hat ein sogenanntes Ratsinformationssystem eingeführt. Es kann über einen Link auf der Homepage der Gemeinde www.heiningen-online.de oder direkt über https://ris.geocms.com/heiningen aufgerufen werden und bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich einfach und bequem über aktuelle und vergangene im Gemeinderat und den Ausschüssen behandelte Themen zu informieren. Es können Sitzungsunterlagen eingesehen und Protokolle der öffentlichen Sitzungen gelesen werden.

Internationales EU-Treffen in Heiningen

Vor ca. drei Jahren war Heiningen schon einmal an einem EU-Förderprogramm zusammen mit Gemeinden aus Kroatien, Slowenien und Ungarn beteiligt. Damals war die Förderung aus Brüssel für den Austausch von sport- und kulturtreibenden Vereinen und Feuerwehren gedacht und so trafen sich die jeweiligen Feuerwehren und mehrere Vereine mehrmals in den beteiligten Ländern.
Nun gab es eine Neuauflage dieses Förderprogramms aber mit dem Thema „Behinderte Mitmenschen und Senioren in der Gemeinde". Die EU fördert den Erfahrungsaustausch, die Weitergabe von Informationen zu diesen Themen und schließlich die persönlichen Treffen der Beteiligten. Heiningen hat dazu sehr viel vorzuweisen und zu zeigen.
Das erste Treffen von insgesamt vier Stück fand Mitte Oktober in Heiningen statt. Die Gäste aus Nordkroatien, Nordslowenien und dieses Mal aus Serbien kamen am Freitagmittag in Heiningen an und besuchten gleich die Lebenshilfe-Einrichtungen. Am Samstag wurde das Treffen dann im Haus in der Breite mit weiteren Höhepunkten fortgesetzt. Dort wurde den Gästen die Heininger Seniorenarbeit und das Babette-Lang-Heim vorgestellt und sie konnten sich mit den Heininger Fachleuten und ehrenamtlich Tätigen austauschen. Insgesamt 65 Gäste aus den genannten Ländern durften wir in unserer Gemeinde begrüßen und im kommenden Jahr werden dann die Vertreter Heiningens in Slowenien, Kroatien und Serbien als Gäste erwartet.

Die Gäste wurden im Haus in der Breite empfangen und bewirtet

Friedhof: Lautsprecheranlage für Ansprachen am Grab beschafft

Eine mobile Lautsprecheranlage für Ansprachen und Nachrufe am Grab sowie für Veranstaltungen wie den Volkstrauertag wurde immer wieder vermisst und so hat die Verwaltung eine professionelle Anlage über eine Fachfirma beschafft, die nun seit Monaten bereits immer wieder im Einsatz ist.

Friedhofsgestaltung

Die Gestaltung des Friedhofes, die in den letzten Jahren durch das Verbandsbauamt und die Bauhofmitarbeiter konsequent vorangetrieben wurde und noch nicht abgeschlossen ist, und die Betreuung der trauernden Angehörigen und der Bestattungsdienstleister durch Herrn Müller wird von der Bürgerschaft oft gelobt.

50-jährige Mitgliedschaft der Gemeinde bei der Lebenshilfe

Als Standortgemeinde der Lebenshilfe war es für Heiningen schon immer eine Selbstverständlichkeit, im Verein der Lebenshilfe Mitglied zu sein. Heiningen erhielt nun eine Urkunde anlässlich ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft.

Kinder und Jugend

Neubau Jugendhaus und DLRG-Schulungsraum

Die Baugesuchsunterlagen hatte die Gemeindeverwaltung gefertigt und das Landratsamt daraufhin die Genehmigung erteilt. Die neuen Container für das Jugendhaus und den angebauten DLRG-Schulungsraum wurden Anfang Dezember geliefert. Das Jugendhaus wird aber erst 2016 bezogen und dann kann der alte Reuschkindergarten abgebrochen werden.

Das alte in die Jahre gekommene Jugendhaus ist schon Geschichte

Neue Jugendsozialarbeiterin: Alina Barth

Alina Barth ist die Heininger Jugendsozialarbeiterin und nun für die Offene Jugendarbeit, das Jugendhaus, hier in Heiningen zuständig.
Nach ihrem Abitur hat sie ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einem Sprachheilkindergarten in Göppingen absolviert. Während diesem Jahr wohnte sie in der Inklusiven Wohngemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung. Anschließend studierte sie Soziale Arbeit an der Dualen Hochschule in Stuttgart. Dort wechselten sich Theoriephasen in Stuttgart und Praxisphasen in dem Jugendhaus Nonstop in Eislingen/Fils ab. Während des dreimonatigen Fremdpraktikums konnte sie in den Tagesgruppen der Jugendhilfe in Donzdorf Erfahrungen sammeln. Seit Studienende im Oktober 2014 ist sie bei den Jugendhilfen Deggingen angestellt, die zur Bruderhaus Diakonie in Reutlingen gehören. Man kann sie unter jugendhaus.heiningen@gmx.de kontaktieren.

Jugendfilmprojekt SYSTEM ERROR gewinnt Preis

Im Rahmen der Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Heiningen wurde der Action-Spielfilm SYSTEM ERROR produziert, der sich unter anderem kritisch mit dem Thema Waffenexporte auseinandersetzt. Vier jugendliche Hacker kommen einer großen Waffenlieferung in einer Krisenregion auf die Spur und werden von zwei Gangstern, gespielt von Bürgermeister Norbert Aufrecht und Pfarrer Reinhard Hauff, verfolgt.
Nach über einem Jahr Arbeit war es im April mit der Filmpremiere im ökumenischen Gemeindehaus so weit. Für dieses Projekt bekam die evangelische Jugendarbeit den „Manfred-Müller-Preis“ in Stuttgart verliehen.

Kleine Piraten sagen Danke fürs Knax-Spielschiff

Schon im Oktober konnte das Knax-Spielschiff auf dem neuen Spielplatz im Baugebiet Breite III eingeweiht werden. Zu verdanken ist das Schiff der Kreissparkasse Göppingen, die das Spielgerät im Wert von rund 20.000 Euro der Gemeinde gespendet hat. Die Vorschüler aller drei Heininger Kindergärten waren als Piraten zur Eröffnung angetreten und trugen ex-

tra für den Anlass umgedichtete Piraten- und Seemannslieder vor. Anschließend konnte das Schiff erobert und von den künftigen Nutzern auf Herz und Nieren getestet werden. Nun wartet der Heininger Piratennachwuchs sehnsüchtig auf den Frühling. Wenn die Bepflanzung abgeschlossen ist, kann der Spielplatz dann endlich für die Benutzung freigegeben werden.

Frischgebackene Familienpaten erhalten im Heininger Rathaus ihr Zertifikat

Familienpaten unterstützen und entlasten Familien in besonderen Lebenslagen, indem sie die Familien besuchen und z.B. mit Kindern die Freizeit gestalten oder bei der Kontaktaufnahme zu anderen Familien, Vereinen und sozialen Einrichtungen helfen.
Wo sonst Gemeinderatssitzungen stattfinden, drückten von Sommer bis Spätherbst zwanzig angehende Familienpaten die Schulbank. Der vom Haus der Familie angebotene Kurs sollte die Ehrenamtlichen aus neun verschiedenen Kreisgemeinden auf ihren Einsatz in den Familien vorbereiten. Die Inhalte der Schulung waren dabei breit gefächert: angefangen vom Datenschutz über die kindliche Entwicklung bis zur Klärung des eigenen Selbstverständnisses und der eigenen Grenzen. Auch das Erkennen und Lösen von Konflikten und die Kommunikation in der Familie sowie Migrationsthemen waren Gegenstand der Fortbildung.
Am Ende konnten nun Bürgermeister Norbert Aufrecht und Markus Schanbacher vom Kreisjugendamt Göppingen den engagierten Teilnehmern ihr Zertifikat überreichen. Alle freuen sich nun auf ihre ersten Familien. In Heiningen stehen ab sofort Frau Sandra Gessler und Frau Petra Weidle als Familienpaten zur Verfügung.

Spende der Daimler AG für den Hofkindergarten

Die Daimler AG spendete 1.500 Euro an den Hofkindergarten. Beschafft wurde dafür ein Außenspielhaus mit Küche für den Hofkindergarten.

Ernst-Weichel-Schule

Einbau einer Schulmensa in Bauteil I der Ernst-Weichel-Schule

Gemeinderat, Verwaltung, Schulleitung und das Lehrerkollegium einigten sich darauf, dass im Bauteil I, dem ältesten Teil der Ernst-Weichel-Schule, entlang der Bleichstraße, im Erdgeschoss eine völlig neue Schulmensa eingebaut werden soll. Drei ehemalige Klassenzimmer stehen dazu zur Verfügung. Das Mittagessen wird im Schulalltag immer wichtiger. Dadurch, dass die Ernst-Weichel-Schule eine Ganztagesschule geworden ist, nehmen immer mehr Kinder am Mittagessen teil, es sind in Spitzenzeiten schon rund 100 Schülerinnen und Schüler. Das Verbandsbauamt fertigte nun die Baugesuchspläne und Bürgermeister Aufrecht wurde im Regierungspräsidium Stuttgart wegen eines Zuschussantrages vorstellig, dem man von dort aus auch gute Chancen auf Bewilligung einräumte. Wenn alles gut geht, kann im Jahr 2016 gebaut werden.

Ferienflohmarkt

Am 30. Juli hat bei strahlendem Sonnenschein der erste Programmpunkt des Schülerferienprogrammes begonnen. Zum ersten Mal fand auf dem neuen Platz in der Hauptstraße 14 in Heiningen der Ferienflohmarkt statt. 21 Kinder trafen sich um ihr ausgedientes Spielzeug zu verkaufen. Dabei bewiesen einige

der jungen Händler durchaus schon kaufmännische Qualitäten und boten lautstark ihre Ware zum Verkauf. Am Ende des Tages konnten alle mit ihrem Erlös zufrieden sein.

Projektwoche und Schulfest

Das Schulfest war der krönende Abschluss von insgesamt 27 Projekten, an denen die Schülerinnen und Schüler vor der Sommerpause teilnehmen konnten. Diese Projektangebote standen unter dem Motto

Foto: Ernst-Weichel-Schule

„Gesund und fit…". Körperliche Fitness, Ernährung, Vorsichtsmaßnahmen bei verschiedenen Tätigkeiten, Erste-Hilfe-Maßnahmen und vieles mehr waren die einzelnen Themenfelder.
Beim Schulfest gab es dann neben Grillwürsten auch Kaffee und Kuchen, aber eben auch den besonders gesunden Fruchtbecher.

Foto: Ernst-Weichel-Schule

Die Schülerinnen und Schüler waren mit Feuereifer dabei

Spende der BB-Bank: Einweihung eines neuen Spielgeräts im Schulhof der Ernst-Weichel-Schule

Bei den Schülerinnen und Schülern der Ernst-Weichel-Schule herrschte im Herbst große Freude und gespannte Erwartung. Ein großes Spiel- und Klettergerät konnte auf dem Schulhof installiert werden. Nach einer intensiven Auswahl- und Planungsphase, an der auch Eltern und einige Kinder beteiligt waren, war das passende Gerät gefunden.

Rektorin Monika Frey und André Büder, Filialdirektor der BB-Bank Göppingen, bei der Scheckübergabe

Zur offiziellen Einweihung versammelte sich dann die ganze Schulgemeinschaft. Bürgermeister Aufrecht konnte André Büder als Vertreter der BB Bank Göppingen begrüßen, durch deren äußerst großzügige finanzielle Unterstützung das Projekt realisiert werden konnte. Die Spende ging an den Förderverein, der wiederum das Spielgerät zum größten Teil bezahlen konnte.
Die Schulleiterin begrüßte alle und nach dem gemeinsamen Singen des Schullieds durften sich Vertreter aus den einzelnen Klassen an den Sperrbändern aufstellen, um diese unter dem Applaus aller Anwesenden durchzuschneiden und somit das Spielgerät freizugeben.

Statistiken

Einwohner: Heiningen wächst wieder

Bevölkerungsfortschreibung
der Gemeinde Heiningen
vom 31. Dezember 2014 bis 31. Dezember 2015:

Stichtag	Zahl	männl.	weibl.
31. Dezember 2014	5018	2445	2573
31. Dezember 2015	5129	2520	2609

Trauungen im Jahr 2015:

16 Eheschließungen

Zahl der Sitzungen im Jahr 2015:

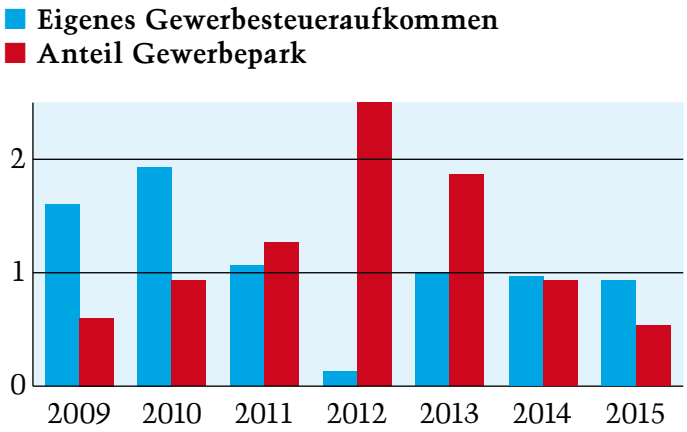
Gemeinderat	14
Technischer Ausschuss	9
Sozialausschuss	1
Seniorenbeirat	6
Vergabeausschuss für Wohnungen im Haus in der Breite	1
Gemeindeverwaltungsverband Voralb	2
Zweckverband Gewerbepark Voralb	2
Abwasserzweckverband	1
Zweckverband Wasserversorgung Kornberggruppe	1
Feuerwehrausschuss	4
Kulturausschuss	2

Die Finanzabteilung (Kämmerei) berichtet

Blickpunkt Gemeindefinanzen

Gegenüber dem Jahr 2014 hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde im Jahr 2015 insbesondere bei der eigenen Gewerbesteuer, dem Gewerbesteueranteil am Zweckverband Gewerbepark Göppingen-Voralb als auch bei den Umlagen an das Land und den Landkreis weiter deutlich verschlechtert. Im Vergleich zum Vorjahr wird sich das Gewerbesteueraufkommen aus eigener Gewerbesteuer um rund 111.000 € und aus dem Gewerbesteueranteil des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen-Voralb um rund 190.000 € verringern, während die Umlagen an Kreis und Land um rund 175.000 € steigen. Nur leicht (um rund 62.000 €) verbessern sich in diesem Zusammenhang die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft. Damit wird die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, die als Indikator der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Gemeinde dient und 2013 noch 1,706 Mio. € betragen hat, sich mit –721.000 € deutlich im negativen Bereich befinden.

Eine solche Entwicklung ist nur in „Ausnahmefällen" tolerierbar und wurde bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans von der Rechtsaufsichtsbehörde gerügt. Deshalb haben Gemeindeverwaltung und Gemeinderat für das Haushaltsjahr 2016 umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen, in deren Folge letztlich auch die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer erhöht werden mussten, eingeleitet.



In den kommenden Jahren ist im Bereich der Umlagen an Kreis und Land mit einer deutlichen Verbesserung zu rechnen. Gleiches gilt für die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft. Beim Gewerbesteueraufkommen aus der Kerngemeinde und aus dem Gebiet des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen-Voralb wird von einem nahezu gleichbleibenden Niveau in den kommenden Jahren auszugehen sein. Damit steht in den nächsten Jahren insbesondere die Vermeidung von „Fehlbeträgen" im Vordergrund, der sich auch die künftige Investitionsplanung unterordnen muss.

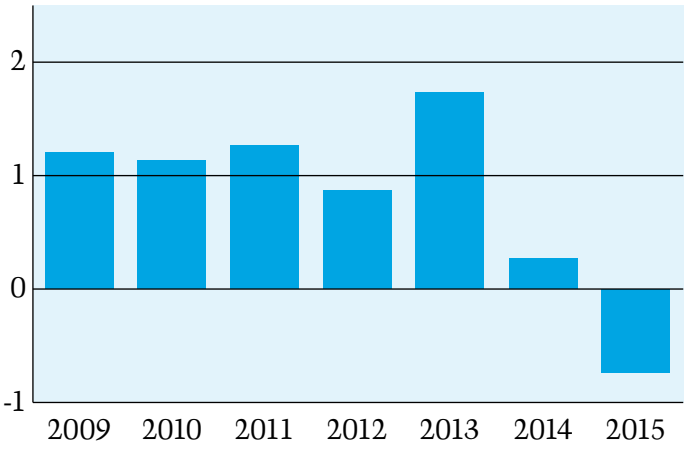
Für den Haushalt 2015 ergeben sich voraussichtlich folgende Zahlen:

Einnahmen / Ausgaben	2015 in Tausend Euro	2014 in Tausend Euro
Grundsteuer	597	596
Gewerbesteuer	873	984
Gewerbesteueranteil Gewerbepark	584	902
Anteil Einkommensteuer	2.738	2.817
Anteil Umsatzsteuer	151	124
Finanzzuweisungen	1.093	972
Gewerbesteuerumlage	–205	–174
Kreisumlage	–2.113	–2.002
Finanzausgleichsumlage	–1.341	–1.277
Einnahmen ./. Ausgaben	2.377	2.942
Überschuss des Verwaltungshaushalts (Investitionsrate)	Nachtrag geplant –721	321

Bei der Ermittlung der Investitionsrate wurde noch der Nachtragsansatz 2015 zugrunde gelegt.

Die Verschlechterung der Finanzlage ist deutlich aus untenstehender Darstellung der (eigentlich für Investitionen) vorgesehenen Überschüsse des Verwaltungshaushalts (Zuführungsrate) ablesbar.

Zuführung zum Vermögenshaushalt in Millionen Euro



Das Verbandsbauamt berichtet

Stichstraße der Mörikestraße ausgebaut

In der Mörikestraße gab es im Bereich der sogenannten Inneren Breite, dort wo die Breite Straße in die Mörikestraße einmündet, noch eine Stichstraße, die vor Jahrzehnten schon von den wenigen Anwohnern in Eigenregie und mit Zustimmung der Gemeinde in einfacher Form ausgebaut wurde, damit dort die Eigenheime gebaut werden konnten. Diese Stichstraße war damit die letzte Straßenfläche in Heiningen, die auf diese Art erschlossen wurde. Nun sind an dieser Stichstraße weitere Wohngebäude errichtet worden und es war an der Zeit, einen Ausbau nach den Regeln des Erschließungsrechtes und der Straßenbautechnik durchzuführen. Dies bedeutete aber auch eine entsprechende Kostenbeteiligung aller Grundstückseigentümer, was nach mehreren Jahrzehnten des Bestandes nicht einfach ist. Aber mit dem guten Willen aller Beteiligten ist es gelungen und so konnte dieser Ausbau im Herbst erfolgen und damit auch das letzte Erschließungsprojekt dieser Art erledigt werden.

Ingenieur, Baufirma und Bauamt bei der Endabnahme

Schnelles Internet nach Heiningen

Gute Nachricht für alle, die schnell im Internet surfen wollen: Nach jahrelanger Ablehnung des Internetausbaus kündigte die Telekom plötzlich im Frühjahr an, in Heiningen mit der Verlegung des Glasfaserkabels im Herbst 2015 beginnen zu wollen. Ziel der Maßnahme war es, Heiningen mit dem sogenannten VDSL zu versorgen. Nach einiger Verzögerung begannen tatsächlich die Tiefbauarbeiten. Zunächst musste die Zuleitung von Jebenhausen her entlang des westlichen Feldweges eingelegt werden. Viele Gehwege wurden dann im Laufe eines Vierteljahres

aufgerissen, das Glasfaser eingelegt und wieder verschlossen, so z. B. in der Mörikestraße, Breite Straße, Kastanienallee und Hauptstraße. Neue Verteilerstationen (graue Kästen) an den Gehwegrändern wurden aufgebaut und an das Glasfaser angeschlossen. So war es gelungen, die Tiefbauarbeiten noch vor Weihnachten weitgehend fertigzustellen. Die Inbetriebnahme der schnellen Internetverbindung soll am 14. März 2016 geschehen.

Das Glaserfaserkabel für schnelles Internet wird verlegt: hier in der Breite Straße

Erstmals entsteht eine erlebbare Freifläche an der Hauptstraße: Margarete-Lempenau-Platz

Dort wo ehemals das Gebäude Hauptstraße 14 in Heiningen stand, ist heute der erste frei begehbare Platz mitten im alten Ortskern von Heiningen. Heiningen ist als Straßendorf entstanden, entlang der gewundenen Hauptstraße. Freie Plätze wie anderswo, z. B. einen Marktplatz, einen Rathausplatz oder Kirchplatz, gab es in der Geschichte Heiningens nie. Nun hat sich dies geändert. In einfacher und kostengünstiger Weise hat die Gemeinde diesen Platz gestaltet und am 3. Oktober zusammen mit der Feuerwehr, dem Musikverein und der Rock'n Roll Band „The Bang Bags" bei gutem Wetter eingeweiht.

Die Tiefbauarbeiten im Frühjahr

Der fertige Platz, der üblicherweise als Parkplatz, aber auch als Festplatz genutzt werden kann

Aus vielen Namensvorschlägen der Bevölkerung wählte eine Jury die Platzbezeichnung „Margarete-Lempenau-Platz" aus. Sie war fast 30 Jahre lang von 1912 bis 1940 die Ortskrankenschwester und ersetzte mit ihrer fachkundigen und gleichzeitig liebevollen Art den Arzt, den es damals in Heiningen über lange Zeit nicht gab.

Die Rock´n Roll Gruppe „Bang Bags" heizte beim Einweihungsfest der Gemeinde und der Feuerwehr kräftig ein

Abbruch gemeindeeigenes Gebäude Hauptstraße 28

Im Juli war es so weit: die Abbrucharbeiten für das große Gebäude begannen. Als erstes wurde das Gebäude von innen entkernt, danach erfolgte der Abbruch von außen, wobei die Hauptstraße teilweise gesperrt werden musste, weil die Gefahr für vor-

beifahrende Fahrzeuge oder für Fußgänger zu groß war. Unter den aufmerksamen Blicken der Heininger Bevölkerung bewies der Baggerführer sehr viel Geschick bei seiner schwierigen Arbeit. In dem Gebäude waren in seiner Geschichte neben Wohnungen ein Einkaufsladen, ein Schuhhaus, ein Fotofachgeschäft und schließlich ein Sicherheitsdienst untergebracht.

Der provisorisch angelegte Rathausplatz ist zugleich der neue Wochenmarktplatz

Nach dem Abbruch des Gebäudes Hauptstraße 28 wurde der zweite freie Platz entlang der Hauptstraße (nach dem neuen Margarete-Lempenau-Platz) nur vorläufig mit einem Asphaltbelag versehen. Sofort war aber die Idee geboren, den Wochenmarkt aus seinem versteckten Dasein in der Hofstraße auf diesen gut sichtbaren fast quadratischen Platz zu verlegen. Und die Verlegung erwies sich von Anfang an als Volltreffer: Endlich kann jeder, der auf der Hauptstraße unterwegs ist, erkennen, dass Heiningen einen gut bestückten Wochenmarkt hat. So trat ein Effekt ein, den die Marktleute bisher kaum kannten: sie konnten Neukunden gewinnen. Auch die Parkplatzsituation verbesserte sich, so dass die Durchfahrenden nun schneller anhalten und einkaufen können. Weil die Verlegung im November vonstattenging, gab es auch gleich einen Christbaum in der Mitte der Marktstände, der für das passende Flair sorgte.

Wochenmarkt auf dem neuen Rathausplatz

Einweihung des Umkleidegebäudes mit FC-Vereinsräumen am Kunstrasenplatz

Ende Juli konnte das neue Gebäude mit Umkleiden, Duschen und Nutzräumen im Erdgeschoss und den Vereinsräumen des 1. FC Heiningen im Obergeschoss, der ja sein Vereinsheim im Dürnauer Weg aufgegeben hatte, eingeweiht werden. Das Gebäude, das unter der Bauherrschaft des 1. FC Heiningen errichtet wurde, wird mit 70.000 Euro vom Württembergischen Sportbund bezuschusst. Der Verein hat 220.000 Euro aus dem Verkauf des alten Clubheims und mehrere tausend Arbeitsstunden investiert, so dass die Gemeinde die weiteren Finanzmittel beisteuern konnte.

Ein ansprechendes Gebäude ist entstanden, das nun für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung steht. Gleichzeitig ist es der nächste Schritt zu einem breit aufgestellten Sportpark Voralb. Schließlich wird am Ende der Entwicklung stehen, dass der alte FC-Rasenplatz im Dürnauer Weg zum Neubaugebiet wird und der Reuschwald in absehbarer Zukunft zu einem innerörtlichen Naherholungsgebiet ausgebaut wird.
Mit einem umfangreichen Einweihungsprogramm mit Sportvorführungen und Fußballspielen wurde das Gebäude und insgesamt das Sportgelände eingeweiht.

Neubau Verbandssporthalle am Standort Eschenbach

Nach Klausurtagungen und vielen Beratungen in den einzelnen Gemeinderäten und gemeinsam im Verwaltungsverband Voralb zeichnete sich im Laufe des 1. Halbjahres ab, dass eine gemeinsame Verbandssporthalle mit Standort in Eschenbach hinter dem Nettomarkt verwirklicht werden kann. Letztendlich entschied sich die Gemeinde Heiningen, bedingt durch die Vorgaben des Regierungspräsidiums, zur Bezuschussung des Projektes, sich mit genau 30 Prozent an der neuen Halle zu beteiligen. Dabei will man die Kostenentwicklung sehr gut beobachten und notfalls entgegensteuern, wenn diese merklich nach oben steigt. Beide Gemeinden, Eschenbach und Heiningen, müssen auf die Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg setzen, denn ohne diese Zuschüsse ist die Halle, insbesondere für Heiningen nicht zu finanzieren.
Aus dem rein Heininger Blickwinkel wäre natürlich ein Bau an der Voralbhalle, sei es als Anbau oder als Einzelbauwerk in der direkten Nähe, sinnvoller gewesen, weil damit der Sportpark Voralb einen weiteren Baustein bekommen hätte. Heiningen ist aber angesichts der vielen Aufgaben, die zu bewältigen

Visualisierung der geplanten Verbandssporthalle in Eschenbach

sind und der aktuell schlecht stehenden Finanzen, derzeit nicht in der Lage, eine neue Halle allein auf Jahrzehnte hinaus zu betreiben und zu bewirtschaften. Und für die Partnergemeinde Eschenbach war klar, dass sie sich nicht an einem Neubau auf Heininger Markung beteiligen wird, weil es bisher noch keine Verbandseinrichtung auf Eschenbacher Markung gibt und die Eschenbacher Kinder und die Sporttreibenden keine überdachte Sporteinrichtung haben. Die neue Halle soll aus Heininger Sicht die Voralbhalle entlasten, um vor allem den Handballern mehr Platz zu bieten und um mehrere Veranstaltungen in die neue Halle verlegen zu können, so dass insgesamt die Sportlerinnen und Sportler in der Voralbhalle mehr Freiraum erhalten.
Knapp 4 Mio. Euro sind für den Bau veranschlagt und bisher spricht alles dafür, dass dieser Kostenrahmen haltbar ist. Die Pläne wurden bis zum Jahresende 2015 schon sehr detailliert ausgearbeitet. Nun gilt es auf die Baugenehmigung und die beantragten Zuschüsse zu warten.

Neue Fußgängerverbindung zwischen Reuschstraße und Einkaufsmarkt, Bäckerei und Sportpark Voralb

Obwohl es schon lange einen Fußgängerweg von der Landesstraße an den Tennisplätzen vorbei bis zum Penny-Markt gibt, zeigte die Realität, dass viele Fußgänger von der Reuschstraße kommend den Einkaufsmarkt und noch viel mehr das Sportgelände erreichen wollten und so ungeschützt die Brücke und den Kreisverkehr überquerten. Diese Verbindung erweist sich auch zunehmend als attraktiver Spazierweg ins freie Feld hinaus und so war die Erkenntnis im Gemeinderat gereift, dass ein neuer Gehweg gebaut werden sollte. Einige Wochen im Oktober und November war der Kreisverkehr nur halbseitig befahrbar und die Geduld der Verkehrsteilnehmer wurde auf die Probe gestellt. Aber das Ergebnis war es wert und nun besteht der neue Weg mit einer Fußgängerfurt über die Landesstraße, so dass nur jeweils eine Fahrbahn gequert werden muss und nicht zwei auf einmal.

Ortskernsanierung

Ortskernsanierung: neue Plätze, Hauptstraße-Gestaltung und schrittweise Umgestaltung der Ortsmitte

Die Ortskernsanierung hat mit dem Anlegen der zwei neuen Plätze (am Rathaus vorerst provisorisch) endlich ein erstes Gesicht bekommen.
In baulicher Hinsicht sind bisher in erster Linie Gebäude und Grundstücke mit der Förderung durch das Landessanierungsprogramm aufgekauft worden. Nun befassen sich die Planer, der Gemeinderat und die Verwaltung insbesondere mit der Gestaltung der Kirchstraße – Einmündung in die Hauptstraße und das Umfeld der Alten Schule mit dem sogenannten Schulzenberg.
Als Weiteres soll die Hauptstraße und das Umfeld des Rathauses verschönert werden, so dass die Ortsdurchfahrt trotz des starken Verkehrs wieder mehr Aufenthaltsqualität bekommt. Schließlich sollte das Rathaus mit einem modernen Bürgerbüro ausgestattet werden, das aber aufgrund der räumlich beengten Situation wohl nur als Anbau infrage kommt. Ein Bürgerbüro ist heute Bestandteil eines modernen Rathaus-Kundenangebotes und ist fast zwingend im Erdgeschoss unterzubringen. Mit diesen Planansätzen will die Gemeinde in das Jahr 2016 starten und es ist zu erwarten, dass in den folgenden Monaten einige Entwürfe auf den Tisch kommen.

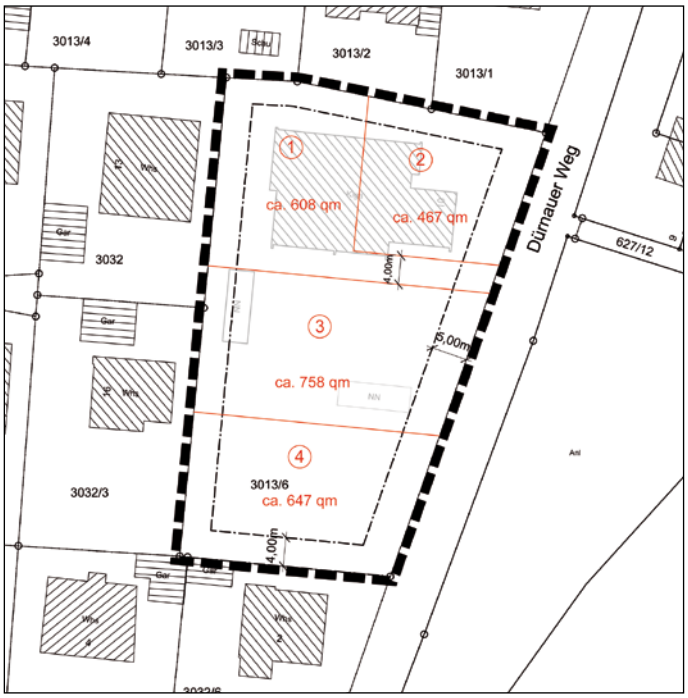
Hauptstraßensanierung und Lärmaktionsplanung

Ein wichtiger Baustein der Ortskernsanierung ist die Gestaltung des Straßenraums in der Hauptstraße und im Rathausbereich.
Das Land Baden-Württemberg hatte anhand von Messungen festgestellt, dass die Lärmwerte an einzelnen Gebäuden vor allem nachts erhöht sind und der Gemeinde vorgeschlagen, die Straße mit einem lärmarmen Belag zu versehen, der eine Lärmminderung um 3 dB(A) bringen soll. „Dieser moderne Belag dient allen Anwohnern in der Ortsdurchfahrt“, freute sich Bürgermeister Aufrecht und empfahl dem Gemeinderat, dieses Angebot anzunehmen, auch wenn noch keine Langzeiterfahrungen für diese Art des Belags vorliegen. Die Alternative wäre ein Standardbelag, der eine Verbesserung um 2 dB(A) verspricht. Der Gemeinderat befürwortete den lärmarmen Belag.
Im Zuge der Lärmaktionsplanung hatte die Gemeinde noch Tempo 30 als Maßnahme zur Lärmminderung anvisiert. „Das Thema Lärm wird mit dem lärmarmen Belag abgearbeitet. Das Landratsamt hat uns aber Tempo 30 als Maßnahme zur Verkehrssicherheit im Bereich des Rathauses in Aussicht gestellt, wenn wir das Umfeld entsprechend gestalten“, freute sich Bürgermeister Aufrecht über diese positive Meldung.

Baulandentwicklung

Baugebiet am Dürnauer Weg

Das Grundstück des ehemaligen Reuschkindergartens umfasst 24,8 Ar. Der Gemeinderat fasste nach der Verlegung des Kindergartens in das ehemalige FC-Vereinsheim und dessen Ausbau zum Kinderhaus den konsequenten Beschluss, das Gelände in vier Bauplätze einzuteilen und zum Verkauf freizugeben. Vor Beginn der Planung für das Kinderhaus am Reuschwald war beschlossen worden, den alten Reuschkindergarten abzubrechen und den Verkauf der Bauplätze als Refinanzierung für das teure Kinderhaus zu nehmen. Mit diesen Einnahmen und dem Zuschuss des Landes für das Kinderhaus sollten dessen Baukosten zu mehr als der Hälfte wieder in die Gemeindekasse zurückfließen. Schon zum Jahresende zeigte sich, dass das Interesse an den Plätzen groß ist.



Die Heininger Feuerwehr

Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr

Auch dieses Jahr konnte die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Heiningen, die eigene Jugendfeuerwehr sowie die DRK-Ortsgruppe Heiningen/Eschenbach unter Kommandant Björn Class ihre Leistungsfähigkeit bei der Hauptübung im November unter Beweis stellen. Als Übungsobjekt stand der Verbandsbauhof zur Verfügung.
Bei Reparaturarbeiten in der Werkstatt des Bauhofes, so das Szenario, entstand eine Verpuffung, so dass mit Reinigungsflüssigkeiten getränkte Tücher in Brand gerieten. Mehre Personen standen unter Schock und einige konnten sich nicht selbst aus dem brennenden Gebäude retten. Dazu kam dann noch ein Zusammenstoß des Bauhof-Lkws mit einem Radfahrer.

Neue Einsatzjacken für die Freiwillige Feuerwehr

Der Gemeinderat hatte die Finanzmittel für neue Einsatzjacken unserer Feuerwehr bereitgestellt. Die alten orangefarbenen Jacken waren schon sehr abgenutzt und in die Jahre gekommen. Die neuen Jacken sind schwarz und haben deutlich sichtbare Leuchtstreifen. Sie sind aus modernen funktionellen Materialien gefertigt.

Die neu eingekleidete Feuerwehrmannschaft

Voralbbad und Voralbhalle

Erneuerung der Saunakabine im Voralbbad

Nach dreiwöchigen Renovierungsarbeiten war es dann so weit: Die in ihren Grundzügen noch aus dem Jahr 1980 stammende Saunakabine wurde durch eine neue, moderne Kabine ersetzt. Nachdem in den letzten Jahren immer wieder kleinere Reparaturarbeiten vorgenommen werden mussten, war es Zeit für eine Kompletterneuerung. Die beiden Gemeinden Eschenbach und Heiningen investierten hierfür insgesamt ca. 33.500 Euro. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch gleich, dem Wunsch der Stammgäste entsprechend, eine Sanierung der in die Jahre gekommenen Lüftungsanlage durchgeführt.

Die Saunakabine des Voralbbades erstrahlt in neuem Glanz

Sanierungsplanung für die Voralbhalle

Dass die Gemeinderäte der beiden Verbandsgemeinden nicht nur an einen Neubau, sondern auch an die Sanierung der in die Jahre gekommenen Voralbhalle denken, bewiesen sie, indem sie sich mit dem Ingenieurbüro „ebök“ aus Tübingen an eine erste Untersuchung der Sanierungsbedürftigkeit machten. Dabei wurde deutlich, dass nicht nur der Sportboden erneuert werden muss, sondern auch die Lüftung, die Heizung und die Heizungssteuerung, ebenso wie die Wasserinstallationen und die Elektroanlagen erneuerungs- oder sanierungsbedürftig sind. Dies soll nun das Ingenieurbüro in Angriff nehmen. Ein erster Teilauftrag wurde noch 2015 erteilt. Der größere Teil der Erhebung soll aber in 2016 durchgeführt und die Ergebnisse präsentiert werden.

Ökologie – Klima – Umwelt – Energie

Ortsputzete im Frühjahr

Mit vielen ehrenamtlichen Helfern war es wieder möglich, die Ortsputzete durchzuführen. Wie die Fotos zeigen, gibt es immer noch viele Zeitgenossen, die skrupellos genug sind, um ihren Müll einfach in die Landschaft zu kippen. Wenn diese Aktion nicht durchgeführt werden könnte, wäre unsere Landschaft irgendwann bedeckt mit diesem Müll und die Bauhofmitarbeiter müssten mit hohen Personalkosten eingesetzt werden. Der Dank gilt allen Helferinnen und Helfern.

Vogelbeobachtungsstation: Gemeinderat auf der „Pirsch“

Die Gemeinderatsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter haben sich Ende April mit NABU-Fachmann Wolfgang Lissak getroffen und sich von ihm die Vielfalt der Vogelwelt im Rohrwasen zeigen lassen.
Im Sommer 2014 wurde der neueste Heininger Beitrag zur Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf eingeweiht: die Vogelbeobachtungsstation im Rohrwasen. Von dort aus hat der Beobachter die Wasserfläche mit dem Schilfgürtel gut im Blick. Ausgerüstet mit einem starken Fernglas und ein wenig Geduld kann man dort zu jeder Jahreszeit die Tiere beobachten. „In dem Gewässer gibt es durch den Zulauf immer

eisfreie Stellen“, erklärt Lissak, warum das Biotop auch während der kalten Jahreszeit geschätzt wird.
Der Zufall und die entsprechende Jahreszeit wollte es, dass sich ein ganzer Schwarm Staren auf einem Baum niederließ, also die Vogelart, die den Heiningern ihren Spitznamen gab. „Sie fallen oft abends in Schwärmen ins Schilf ein, um dort zu übernachten, im Sommer bis zu 14.000 Stück“, berichtete der Vogelexperte.

Albtraufgänger-Wanderweg wurde qualifiziert

Im April war es so weit: der Albtraufgänger gehört nun zu den international anerkannten und qualifizierten Wanderwegen und darf sich als „Leading Quality Trail“ bezeichnen. Damit hat auch Heiningen direkt vor seiner Haustür eine touristische Attraktion. Der Tourismusverband „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf“ setzt alles daran, unsere wunderschöne Landschaft mit ihren vielen Höhepunkten bekannt zu machen. Für Heiningen ist es immer noch ein zartes Pflänzchen, aber es wächst und wächst und solche Einrichtungen wie das Voralbbad mit Liegewiese, Minigolf, Pit-Pat-Anlage und der Ausgangspunkt der Nordic-Walking-Trails können langfristig davon profitieren.

Seniorinnen und Senioren in Heiningen

1 Jahr Fahrdienst Huno

Der ehrenamtliche Fahrdienst mit dem VW-Caddy, der nach dem alemannischen Namensgeber für Heiningen, HUNO, benannt ist, war im November schon seit genau einem Jahr in Betrieb und innerhalb dieses einen Jahres zum Erfolgsmodell geworden. Und dieser Erfolg hat bis heute viele Mütter und Väter: 23 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer halten sich regelmäßig, sei es im monatlichen oder auch im 14-tägigen Rhythmus, einen Tag frei und stellen sich in den Dienst der Sache, das heißt sie fahren überwiegend ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger gegen eine übliche Spende je nach Fahrtlänge, z. B. zum Arzt, zum Einkaufen, zu Veranstaltungen, ins Hallen- oder Thermalbad oder einfach nur zu Freund oder Freundin. Die Fahrt geht maximal bis Göppingen, Bad Boll oder Eschenbach und Schlat.
Ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen „HUNO-Lenker“ und das Organisationsteam.

Seniorentag

Herrliches Wetter veranlasste viele Gäste, sich zu Fuß auf den Weg in die Voralbhalle zum Seniorentag zu machen. Schon ab 11 Uhr trafen die ersten Seniorinnen und Senioren ein und wurden vom Posaunenchor musikalisch begrüßt.

Die Gemeinderatsmitglieder bedienen

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bedienten traditionell ihre Bürgerschaft und ein Unterhaltungsprogramm sorgte für Abwechslung, das allerdings unter der unzureichenden Beschallung litt. Hier muss beim nächsten Seniorentag nachgebessert werden.

Adventskranz im Kreisel: 2014 im Radio – 2015 im Fernsehen!

Pünktlich zum 1. Advent wurde der Adventskranz im Kreisel am Ortsausgang von Mitgliedern und Freunden des Seniorenbeirats und mit Hilfe des Bauhofes aufgebaut. Im Jahr 2014 wurde mit einem Durchmesser von 7,80 Metern der „Schwabenrekord" zwischen Allgäu und Bodensee aufgestellt, zwei Beiträge liefen dazu im Radio auf „Antenne1". Im Jahr 2015 kam ein Team des Fernsehsenders „Filstalwelle" und filmte den Aufbau, die Aufnahmen war kurz darauf auf dem entsprechenden TV-Kanal zu sehen. Herzlichen Dank an alle, die wieder mitgeholfen haben, das Projekt „Adventskranz" in die Tat umzusetzen.

Vereinsleben

Voralbvereine holen Nachhaltigkeitspreis

Im Februar durften die vier Kooperationsvereine im Voralbgebiet, der TSV Bad Boll, der GSV Dürnau, der TSV Eschenbach und der TSV Heiningen eine weitere Sternstunde erleben. Die vier Vereine wurden im SpOrt Stuttgart von der Stiftung des Württembergischen Landesportbundes für ihr gemeinsames Tun mit dem Nachhaltigkeitspreis 2014 bedacht. Die Laudatio zu der mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnung hielt dabei der Präsident des Landessportbundes Klaus Tappeser. Auch die Landessozialministerin Altpeter fand lobende Worte für die tolle Arbeit der Vereine. Aus fast 100 Bewerbungen in drei Kategorien ging man als hochverdiente Sieger aus dem landesweit ausgeschriebenen Wettbewerb hervor.

Foto: TSV Heiningen

Gruppenbild von der Preisverleihung im SpOrt Stuttgart mit Vertretern der Kooperationsvereine, darunter TSV-Vorsitzender Hans Schäfer, Vereinskoordinator Wolfgang Schubert und Bürgermeister Norbert Aufrecht

FC Heiningen: Landesliga-Meisterschaft und Aufstieg in Verbandsliga

Das gab es noch nie in der Geschichte des Heininger Fußballs: Die aktive Mannschaft des 1. FC Heiningen war in die Verbandsliga aufgestiegen, nachdem sie nach zwei Anläufen in den Jahren zuvor die Meisterschaft in der Landesliga geholt hatte. Nun spielt man in der laufenden Saison in der gleichen Klasse wie die Große Kreisstadt Göppingen.
An die Siegesfeier schloss sich ein Empfang im Rathaus mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde an.

Die Spieler tragen sich ins Goldene Buch ein. Bei gutem Wetter konnte der Empfang im Freien stattfinden.

40 Jahre Tischtennis beim TSV Heiningen 1892 e. V.

Der TSV Heiningen ist schon über 100 Jahre alt, dagegen ist die Tischtennisabteilung des großen Heininger Sportvereins noch richtig jung. Aber es lohnt sich immer, einen runden Geburtstag zu feiern und so war ein Jedermann-Turnier und anschließend eine Geburtstagsfeier im Starennest der passende Rahmen für diesen Anlass. Abteilungsleiter Christian Neuburger ließ die Vergangenheit Revue passieren, ehrte verdiente Mitglieder, freute sich über die Gemeindespende, die Bürgermeister Aufrecht überbrachte, und gab auch einen Ausblick auf die nähere Zukunft.

Die Sieger im Jedermann-Tischtennisturnier mit Abteilungsleiter Neuburger (3. v. l.)

Das kunterbunte Gemeindeleben

Begeistertes Publikum beim 2. Heininger Neujahrskonzert

Ein launiges Musikprogramm, zehn exzellente Profimusiker und ein begeisterungsfähiges Publikum – das 2. Heininger Neujahrskonzert mit den Stuttgarter Salon-Tigern zauberte Zuhörern wie Musikern ein breites Strahlen in die Gesichter. Die Luft der atmosphärisch passenden TSV-Halle wurde mit Walzermelodien, Polkas, Märschen und alten Schlagern angereichert und schließlich wagten gar manche ein Tänzchen.

Bücherei: Start in die digitale Ausleihe „Onleihe 24*7“ und Kreiskarte für mehrere Bibliotheken im Landkreis

Pünktlich zur Sommer-Reisesaison startete die Gemeindebücherei Heiningen am 1. Juli 2015 in die digitale Ausleihe. E-Books und E-Reader können also platzsparend im Urlaubsgepäck mitreisen.
Zur Einführung veranstaltete die Gemeindebücherei Heiningen einen Informationsabend.
Ebenfalls neu ab 1. Juli 2015 erhältlich ist die Kreiskarte. Mit diesem Ausweis können in allen angeschlossenen Bibliotheken des Landkreises Medien ausgeliehen werden.

Neuauflage des Buches „Heiningen, April 1945“

Eine Geschichte von mutigen Heiningerinnen und Heiningern, die zum Ende des Zweiten Weltkrieges für ihr Dorf das eigene Leben riskiert haben, ist von Autor Dr. Rolf Kümmel, Sohn des damaligen Bürgermeisters und Heininger Ehrenbürgers, Karl Kümmel, aufgeschrieben worden. Diese Neuauflage erschien passend zum 70-jährigen Ende des Zweiten Weltkrieges. Das Buch ist im Rathaus und im Buchhandel zum Preis von 12,50 Euro erhältlich.

Vernissage – Lebensspuren: Bilder von Khalid Sheikh

Der Heininger Künstler Khalid Sheikh verschönerte mit seinen Werken das Rathaus im Frühjahr.
„Was du erlebt hast, hat dich geprägt und dir deine unauswechselbare Sicht gegeben.“ Wolfgang Schubert führte unter diesem Gesichtspunkt in die Werke des Künstlers ein und die musikalische Umrahmung übernahm Pfarrer Hauff zusammen mit Khalid Sheikh.

Der Sitzungssaal platzte fast aus allen Nähten

Verabschiedung Pfarrer Batscho

Nach 10 Jahren als Pfarrer in der katholischen Seelsorgeeinheit Voralb durfte Pfarrer Eugen Batscho seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Herr Batscho war also nicht nur für Heiningen, sondern auch für Eschenbach, Dürnau und Bad Boll der geistliche Motor. Deshalb wurde er im November 2015 in der Heilig Kreuz Kirche in Bad Boll verabschiedet.

Das erste Heininger Ortsfamilienbuch wurde vorgestellt

Das Ortsfamilienbuch: ein großes Werk

In neunjähriger Arbeit haben die Ahnenforscher, Gudrun Klose, Siegfried Wittlinger, Hans Müller und Horst Traub die Heininger Kirchenbücher, die seit 1575 existieren, Wort für Wort gelesen bzw. entziffert und ins Reine geschrieben, so dass ein über 550 Seiten starkes Ortsfamilienbuch gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.
Eine interessierte Öffentlichkeit und die Presse waren bei der Präsentation dabei und schließlich wurden gleich über 50 Exemplare gekauft.
Das Buch fand großes Interesse beim Publikum. Für die Heininger Geschichte ist dieses Buch eine unglaubliche Bereicherung, dessen Wert wir möglicherweise erst noch erkennen werden. Ganz herzlichen Dank an die Ahnenforscherin und die Ahnenforscher. Das Buch ist zum Preis von 49 Euro im Rathaus und in der Gemeindebücherei erhältlich.

Die Ahnenforscher Horst Traub, Gudrun Klose, Siegfried Wittlinger und Hans Müller mit ihrem Buch
(Drucker Hermann 2. v. l. und BM Aufrecht r.)

Das Buch fand großes Interesse beim Publikum

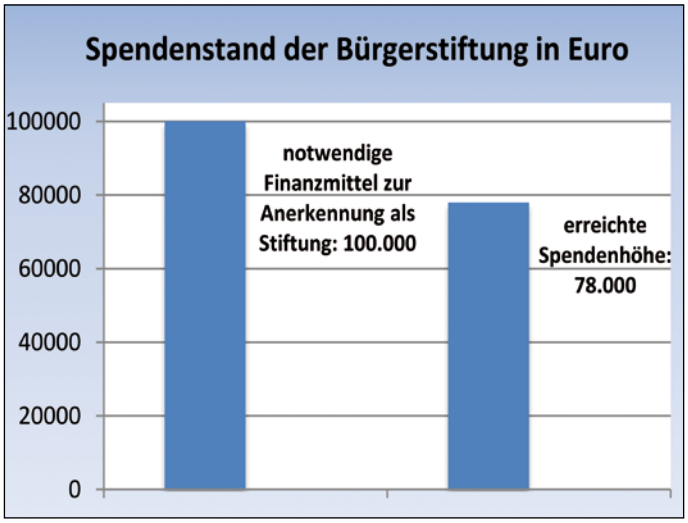
„Sommer der Verführungen“ erstmals in Heiningen

Aus Anlass der Neuauflage des Buches „Heiningen, April 1945“ fand im Juli eine Veranstaltung im Rahmen des Programms „Sommer der Verführungen“ in Heiningen statt.
Verlegerin Manuela Kinzel-Wolff gab einen Einblick in das Buch. Beim kleinen Ortsrundgang durch den Heininger Ortskern und zur Michaelskirche führte Bürgermeister Norbert Aufrecht zusammen mit Karl Heim an die Orte des damaligen Geschehens. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag mit historischen Fotos, die der Heininger Horst Traub aus der Ortsgeschichte zusammengetragen und ausgewertet hat.

Interessierte Zuhörer im Heininger Ortskern

Die Bürgerstiftung Heiningen hat zugelegt

Inzwischen ist das Spendenkonto der Bürgerstiftung nicht mehr weit weg von der 80-Tausend-Euro-Marke.



Asylbewerber

Schon seit letztem Jahr sind Asylbewerber in Heiningen untergebracht. Die Gemeinde hat, obwohl sie keine rechtliche Verpflichtung dazu hat, dem Landkreis in der Notlage der Unterbringung dieser Menschen schnell geholfen, indem sie das Gebäude Untere Weingartenstraße 3 zur Verfügung gestellt hat. Auch in einem Privathaus an der Göppinger Straße wohnen inzwischen Asylbewerberfamilien.

Deutschunterricht für Flüchtlinge

Viele der in Heiningen untergebrachten Flüchtlinge zeigen großes Interesse an der Integration in unsere Gesellschaft. Dies beweist die Tatsache, dass sie regelmäßig an dem vom ehrenamtlich arbeitenden Arbeitskreis Asyl angebotenen Deutschunterricht teilnehmen. Michael Frei und Miriam Fischer unterrichten nach einem bewährten Modell. „Selbst Babys und Kleinkinder sind schon dabei und lernen erstaunlich gut unsere Sprache“, berichtet Herr Frei.

12. Lebendiger Adventskalender der Lokalen Agenda – ein voller Erfolg

Durch die Bereitschaft von Privatpersonen, Vereinen, den Kirchen und der Gemeinde, am Lebendigen Adventskalender mitzuwirken, konnten in der Adventszeit 2015 deutlich mehr Veranstaltungen als im Vorjahr stattfinden. Zahlreiche Besucher nutzten die Stationen des Lebendigen Adventskalenders, um sich in weihnachtliche Stimmung bringen zu lassen. Nach und nach füllte sich dabei die Spendenbox der Bürgerstiftung, so dass die stolze Summe von 765 Euro zusammenkam.

ALLERLEI RUND UMS JAHR

Old- und Youngtimertreffen

Jungrinderschau am Ostermarkt

Osterbrunnen der Landfrauen

Starenfest

Rathaussturm der Kirschkernspucker

Ostermarkt

Maibaum

Adventsmarkt des Freundeskreises Haus in der Breite

Heiningen macht Schlagzeilen

Junge Rinder und alte Traditionen
Auf dem Heininger Ostermarkt locken Krämerstände und das Begleitprogramm die Massen an
NWZ vom 07.04.2015

Platz in der Heininger Ortsmitte
Mächtiges Gebäude neben dem Rathaus wird abgebrochen
NWZ vom 28.07.2015

Heiningen will Lärm senken
Ortsdurchfahrt soll nächstes Jahr „Flüsterasphalt“ erhalten
NWZ vom 21.01.2015

Voralbbad: Neue Sauna in Betrieb
NWZ vom 12.08.2015

Breitbandausbau schreitet voran
NWZ vom 31.07.2015

Grünes Licht für Spielplatz
Heininger Gemeinderat stimmt neuer Anlage im Baugebiet Breite III zu
NWZ vom 27.02.2015

Neuer Platz eingeweiht
Heiningen feiert Florianshock in der Dorfmitte
NWZ vom 06.10.2015

Endlich Parkplätze
Neue Freifläche in Heiningen auch für Feste gedacht
NWZ vom 20.03.2015

Partnergemeinden auf Studienreise
Heiningen erwartet Gäste aus Südosteuropa
NWZ vom 15.10.2015

Heiningens Gedächtnis
Ortsfamilienbuch offenbart auch historische Überraschungen
NWZ vom 27.03.2015

Sicher über den Kreisel
Heiningen investiert in Fußweg zum Einkaufen und Wandern
NWZ vom 25.11.2015

Von Salon- und Stubentigern
Schwungvolles Heininger Neujahrskonzert in der TSV-Halle
NWZ vom 13.01.2015

Das Ende der Übergangslösung
Neue Jugendhaus-Container in Heiningen werden demnächst geliefert
NWZ vom 15.12.2015

Buch wird neu aufgelegt
Veröffentlichung handelt vom Kriegsende in Heiningen
NWZ vom 21.04.2015

Bauhof am Scheideweg
Heiningen und Eschenbach prüfen Neubau – Enttäuschung: Keine Zuschüsse
NWZ vom 29.12.2015

Ein Stück Lebensqualität erhalten
Heininger Bürgerauto „Huno“ feiert ersten Geburtstag
NWZ vom 30.12.2015

Mensa billiger möglich?
Heiningen sucht Alternative zu 300 000 Euro
NWZ vom 25.06.2015

Ausharren bis zur letzten Sekunde
Beim Heininger Starenfest will keiner nach Hause gehen
NWZ vom 27.07.2015

Impressum I Herausgeber: Gemeinde Heiningen, Hauptstraße 30, 73092 Heiningen I Herstellung: Typografie+Medien Werkstatt Hermann, 73114 Schlat